



Schader Stiftung



Pressemitteilung / Presseeinladung

Kultureller Salon: Ostmigrantisch, postmigrantisch – polnisches Schreiben in Deutschland

Der Kulturelle Salon „Ostmigrantisch, postmigrantisch – polnisches Schreiben in Deutschland“ in der Schader-Stiftung bringt von Donnerstag, dem 16. Januar 2025 an, an vier Abenden Kulturschaffende mit polnischer Migrationsbiographie auf die Bühne.

Die Generation Postmigrantisch: Ihre Texte, die teils auf Deutsch, teils auf Polnisch entstehen, bereichern die deutsche Literatur auf eine außergewöhnliche Weise, indem sie Horizonte erweitern und Sprache neu erklingen lassen. Dabei stehen oft, aber keineswegs immer, deutsch-polnische Geschichten und die Umstände von Herkunft und Ankunft im Mittelpunkt.

Die Veranstaltungsreihe der Schader-Stiftung wird sich auf zwei Generationen literarisch tätiger Menschen konzentrieren, die als „ostmigrantisch“ und „postmigrantisch“ bezeichnet werden. Zur Generation „ostmigrantisch“ zählen Kulturschaffende, die bereits nach einer Sozialisierung in Polen nach Deutschland gekommen sind. Sie haben gelegentlich einen Sprachwechsel absolviert und begonnen, auf Deutsch zu schreiben, gelegentlich sind sie aber auch ihrer ersten Muttersprache treu geblieben. Zur Generation „postmigrantisch“ zählen Autor*innen, die entweder als Kinder nach Deutschland gelangt oder hier in aus Polen stammenden Familien aufgewachsen sind.

An vier literarischen Abenden wird sich dem Thema aus unterschiedlicher Perspektive genähert, jeweils in einem Mix aus Lesung und Gespräch. Begonnen wird am **Donnerstag, den 16. Januar 2025 um 18.30 Uhr** mit **Adam Soboczynski**, Journalist und Schriftsteller und der Journalistin und Autorin **Patricia Verne**.

Kooperationspartner der Abende ist das Deutsche Polen-Institut mit Sitz in Darmstadt.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es hier: www.schader-stiftung.de/ostmigrantisch. Ansprechpartner seitens der Schader-Stiftung ist Dennis Weis (weis@schader-stiftung.de).

Wir freuen uns über eine Vorankündigung, Ihr Kommen und die anschließende Berichterstattung in Ihrem Medium!